©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXVII. 1883. Heft I.]

Zur näheren Kenntnifs einiger Carabicinen-Gattungen

von

Dr. *L. v. Heyden.*

In Heft No. 8. Vol. VI. 1882. Mittheil. Schweiz. Entom. Ges. befindet sich eine sehr beachtenswerthe Arbeit von des Gozis „Memoire sur les pores setigères prothoraciques dans la tribu des Carnivores. Coléoptères". An der Hand dieser charakteristischen Merkmale werden die Carabicinen in 5 Gruppen vertheilt. Ich unterlasse es hier näher darauf einzugehen; es sei nur erwähnt, dafs zum Theil auf diese borstentragende Punkte einige neue Gattungen aufgestellt werden. Der Verfasser sagt ausdrücklich, dafs er vorerst nur die französischen Arten berücksichtigt habe.

1. Auf *Harpalus punctatostriatus* Dej. wird die Gattung *Artabas* gegründet, ausgezeichnet durch 7—9 borstentragende Punkte an den Seiten des Halsschildes (alle *Harpalus* haben nur einen solchen vor der Mitte) und eine Punktirung, die wenn auch weitläufig, so doch über das ganze Halsschild verbreitet ist. — Hierher stelle ich als zweite Art den südeuropäischen *dispar* Dej.

2. *Pardileus* begründet auf *Harpalus calceatus* Duft. Augen und Schläfe sind glatt (bei *Ophonus* und *Pseudophonus* deutlich pubescent; die zwei äufsersten Deckenzwischenräume sind nicht punktirt; durch oben behaarte Tarsen von den *Harpalus* verschieden.

3. *Aristus* Latr. mufs dem älteren Namen *Ditomus* Bon. (non Latr.) weichen; für *Ditomus auctorum* wird *Sabienus* eingeführt und dabei erklärt, warum die Namen *Carterus*, *Odontocarus* und *Odogenius* nicht Verwendung finden können.

4. *Anchomenus dorsalis* Pontopp. bildet die Gattung *Clibanarius.* Das dritte Fühlerglied an der Spitze pubescent und dadurch mit *Europhilus* Chaud. verwandt, aber durch herzförmiges Halsschild, rechtwinklige Hinterecken und zweifarbige Decken als einzige Ausnahme in der *Platynus*-Gruppe verschieden. *Agonum* zerfällt in *Batenus* Motsch. (*livens* Gyll.) und *Agonum.* — *Platynus* Bon. zerfällt in 4 Untergattungen: *Platynus* (Typ *complanatus* Dej.); *Anchodemus* Motsch. (*cyaneus* Dej., als zweite Art stelle ich dahin

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dohrni Fairm. vom Bosz-Dagh); *Limodromus* Motsch. (Typ *junceus* Scop.) und *Anchomenus* Bon. (Typ *albipes* F.) — *Europhilus* Chd. (Typ *micans* Nic.). — Folgt *Clibanarius*.

5. *Adialampus* Gozis enthält die kleinen *Scarites*-Arten: *laevigatus*, *arenarius* und *planus*. Für den letzten stellte zwar Chaudoir die Gattung *Taeniolobus* auf, aber das Hauptmerkmal (3 erste Bauchsegmente an der Basis gerandet) ist nicht constant und findet sich auch theilweise bei den anderen. Auf p. 296 werden *Scarites* und *Adialampus* scharf gekennzeichnet. Die Bauchsegmente sind ganz verschieden mit borstentragenden Punkten besetzt: *Scarites* mit 2, 3 oder 4, *Adial.* höchstens mit 1.

6. *Aëllo* mit der Art *Prevosti* Dej., von allen *Pterostichus*, wohin er früher gestellt wurde, durch ungerandete Basis der Decken verschieden und hierdurch mit *Percus* verwandt. Der Scutellarstreif ist vorhanden. Ich stelle hierher noch: *Selmanni* Duft. und *fossulatus* Schh.

7. *Lianoë* mit der einzigen Art (*Pterostichus olim*) *Boisgiraudi* Dufour ♀ (*Dufouri* Dej. ♂) mit 2 oder 3 Poren vor der Hauptpore (in der Mitte des Halsschildrandes); Deckenende zweispitzig bei ♂ und ♀, doch beim ♀ deutlicher.

8. Gozis machte meines Wissens zuerst darauf aufmerksam, dafs bei *Molops* die Fühler vom dritten Gliede an pubescent sind, dafs die Oberseite der Tarsen einzeln punktirt ist und dafs in jedem Punkt ein deutliches Haar steht. Von nicht französischen Gattungen haben aber *Tanythrix* Schaum und *Stenochoromus* Miller dieselben Merkmale. *Molops* hat an den Seiten des Halsschildes die Normalporen (d. h. einen in der Mitte und einen an der Hinterecke) der Gozis'schen Gruppe V. — *Tanythrix* hat ausserdem vor der Mittelpore jederseits 2, *Stenochoromus* vor der Mittelpore je 3 borstentragende Punkte. Das Analsegment ist an der Spitze jederseits der Mitte bei *Molops* ♂ mit je 1, ♀ mit je 2, *Tanythrix* ♂ mit je 2, ♀ mit je 4 (von denen 1, 2, 3 nahe zusammen), *Stenochor.* ♂ mit je 1, ♀ mit je 2 borstentragenden Punkten versehen. Beim ♂ *Stenoch.* ist nach Reitter, der sein Material auf meinen Wunsch hin untersuchte, das Analsegment ganz glänzend; die zwei Punkte sind weit voneinander abgerückt und entsprechen den äusseren des ♀. Beim ♂ ist die hintere Hälfte des Analsegments matt mit jederseits 2 Punkten, die gleichweit von einander abstehen. Die Vordertarsen des ♂ sind nur sehr schwach erweitert. Der Penis ist dick, konisch, gerade, an der Spitze abgerundet.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9. Ich besitze von *Tanythrix marginepunctata* Dejean durch Sturm ein typisches ♀, das ich zu *edura* Dej. ziehe. Dejean kannte nur ein ♀, alle Angaben beziehen sich auf dieses Geschlecht. Die kupferröthliche Abbildung leitet irre, da es in der Diagnose heifst „nigra“ und Dejean selbst sagt „sa couleur est entièrement d'un brun roussâtre; mais il me pareît récemment transformé et je présume que cette espèce doit être d'un noir brillant comme l'edura“. Meine Stücke variiren innerhalb des Geschlechts in den Längen- und Breitendimensionen der Körpertheile.

10. Zur Gattung *Pedius* Motsch. (Vorderrand und Seiten jedes Bauchsegments mit einer Furche, wie bei *Orthomus*, von denen sie sich durch stark punktirte Unterseite, lange Fühler und in der Mitte eingeschnürten Körper unterscheiden) gehören *inquinatus* Sturm, *siculus* Levrat, *inaequalis* Marsh. und *ineptus* Cocq., die früher zu *Lagarus*, sowie *cupripennis* Fairm., *decipiens* Waltl et var. *baeticus* Ramb. und *crenatus* Dej., die früher zu *Poecilus* gestellt wurden, und ferner eine neue Art, die ich benenne:

Pedius Tauricus Heyden. *Magnus, latus, niger; supra violaceo, lateribus magis viridi-caeruleo tinctis; tibiis apice tarsisque rufis. Capite laevigato, perparum punctato. Thorace longitudine latiore, fere disciformi, convexiusculo, lateribus fere usque ad angulos posticos rotundatis, ante angulos ipsos rectos perparum constricto; medio leviter canaliculato, ad angulos posticos evidenter plicato, intra plicam striga forti sed non longa; basi evidenter laxe punctata, disco levissime punctato, transversim conspicue rugoso. Elytris magis convexis quam in congeneribus, thorace parum latioribus, ellipticis, lateribus parum arcuatis, supra fortiter striatis, sed in striis punctis non crenulatis sed minus profundis simplicibus ad latera evanescentibus; interstitiis subconvexis, interstitio tertio punctis post medium binis. Antennis fuscis, articulis tribus primis lucidis obscurioribus. Subtus subopacus ad latera fortissime punctatus.* — Long. 12 mill., lat. elytr. $4\frac{1}{2}$, lat. thor. $3\frac{1}{2}$ mill.

Pedio crenato Dej. affinis magnitudine, sed latior, convexior, aliter punctatus.

Dom. O. Retowski duo exemplaria prope Theodosiam Tauriae reperit, quorum unum benevole mihi dono dedicavit.

11. Zu *Pedius* oder in dessen nächster Nähe stelle ich nun auch die *Adelosia lyrodera* Chaud. aus der Krim, denn auch sie hat die eigenthümlichen furchenartigen Begrenzungen der Bauchsegmente. Sie steht in näherer Beziehung zu den kleinen gelb-

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

rothen Arten (früher *Lagarus*), während *Tauricus m.* mehr der Vertreter der spanischen Arten (früher *Poecilus*) im Osten ist.

12. *Adelosia.* Hierher *picimana* Duft. (1812) = *macra* Stephens (1836); *anachoreta* Ménétr. (Caucas.) gröfser, flacher, dunkler und ?*nivicola* Mén., die ich aber wegen des nicht umkanteten Prosternums und der ganzen Gestalt eher zu den caucas. *Pterostichus* stellen möchte. Sie stammt aus den Alpen von Daghestan.

13. *Actephilus* Steph. (*Lagarus* Chaud.) mit *vernalis* Panz. und der grofsen, oben etwas bläulichen südeuropäischen Varietät *cursor* Dej. (beschrieben Spec. III. 1828. p. 243) = *maritimus* Gaubil (Revue Zool. 1844. p. 340). Die Gaubil'sche Art scheint zwar nicht hierher zu gehören nach stria prima prope scutellum bifurcata. Bei dem deutschen *vernalis* findet sich dieser Scutellarstreif allerdings nicht, aber bei einem *cursor* aus Dalmatien in meiner Sammlung ist auf der linken Decke der Beginn eines solchen zu sehen. Die Punktirung des Halsschildes ist bald mehr, bald weniger ausgebreitet, bei einem sehr grofsen Stücke aus Rumelien ist sie ganz geschwunden. — 2te Art: *submetallicus* Chdr. aus Sarepta.

14. Zu *Tapinopterus* Schaum (umkantetes Prosternum, kurze Episternen, rudimentären Scutellarstreif und Analsegment ♂ mit je 1, ♀ mit je 2 borstentragenden Punkten seitlich der Mitte): 1) *Duponcheli* Dej. (*protensus* Schaum) vom Parnass. 2) *ambiguus* Fairm., Corsica. 3) *laticornis* Fairm. = *Johannis* Peyr. = *Rhodius* Mill. von Caramanien und Rhodus (12 mill. lang), der mit *Duponcheli*, wohin ihn der neue Marseul Catalog als Var. stellt, gar nichts zu thun hat (er ist rothbraun, Halsschild allmälig nach hinten verengt, die Ecken als kleine Zähnchen vorstehend, während Dupont [19 mill. lang] deutlich rechtwinklige Hinterecken hat). 4) Der echte *extensus* Dej., der auf den Jonischen Inseln vorkommen soll (1 Ex.!). Meine Stücke aus Rumelien und Kodscha-Balkan Merkl (nach meiner fälschlichen Bestimmung hin als *Fairmairei* versandt). 5) *insidiosus* Fairm. vom Bosz-Dagh (= *Carradei* Gaut.). Marseul Catalog stellt noch hierher den 19 mill. langen *Haptoderus* (wohin ihn Chaud. stellt) *Fairmairei* Chaud. = *cephalotes* Gautier von Trapezunt. Der ♂ hat jederseits der Mitte 2 nahe zusammenstehende, das ♀ 3 (von denen 2, 3 näher zusammen) borstentragende Punkte; er gehört also zu keiner der beiden Gattungen. Das Scutellum ist sehr breit und kurz, statt dreieckig. Ich schlage den Namen *Pterotapinus m.* vor. Ebenso wenig kann ich die pyrenäisch-asturischen flachen *Pterostichus*, wie Marseul will, zu *Tapinopterus* stellen. Von der pyrenäischen Seltenheit *microphthalmus*

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Delar. aus der grotte du Bétharram besitze ich nur 2 Flügdeld., die ich selbst fand. *Microphthalmus* und den mit ihr nächstverwandte *divaricatus* Putz. bei Gorbea in Asturien von Ehlers entdeckt, halte ich für *Pterostichus*. Das Prosternum ist nicht umkantet; das Analsegment ♀ hat je 2 Punkte, ♂ je 1 und davor in der Mitte einen starken Höcker, der von hinten nach vorn steil abgeplattet ist, als wenn man ihn in dieser Richtung mit dem Finger gedrückt hätte, eine Bildung die z. B. bei *fasciatopunctatus* Creutz. nur angedeutet ist. — In dieselbe Nähe stelle ich auch *Merklii* Friv. vom Kodscha Balkan, von dem ich aber nur ♀ besitze. Sie haben je 2 Analpunkte. Nach den Beschreibungen gehören sicher zu *Tapinopterus: filigranus* Mill. von Corfu, *speluncicola* Chdr. von Griechenland, *rebellis* Reiche Peloponnes. — Der südfranzösische *Nodicornis* Fairm. scheint eher mit *Tanythrix* verwandt; die Fühler sind stark und kurz.

15. *Styracoderus* Perez werden die spanischen *atramentaria* Rosh., *Azarae* Perez und *Martinezi* Vuillefr. in Marseul Catalog benannt; ich finde die Gattungsbeschreibung nicht. Ich besitze von jeder Art nur je 1 ♂, dieselben haben je eine Pore seitlich der Mitte und das Prosternum ist nicht umkantet. Marseul stellt hierher noch den kleinen türkischen *Tapinopterus crassiusculus* Chdr., der aber umkantetes Prosternum (♂ je 1 Pore) hat und daher als aberrante Form vorerst bei *Tapinopterus* zu belassen ist.

16. Aus der Gattung *Pterostichus* haben noch auszuscheiden:

a) *Schaschli* Chdr. (*planipennis* Schaschl), den ich wegen der 2 Poren vor der Mittelpore zu *Lianoë* stelle. Es ist deshalb auch nicht nöthig den wegen *planipennis* Sahlb. eingeführten Namen *Schaschli* beizubehalten.

b) *graja* Dej. aus den Graj'schen Alpen mit 6 Poren in der Vorderhälfte des Thorax und 1 in den Hinterecken, die Augen sind flach facettirt. Abdominalsegment des ♂ mit einem breiten, scharfen Höcker nahe der Basis, zwischen dem Höcker und der Spitze breit verflacht, vor der Spitze selbst mit je einer Pore seitlich der Mitte; ♀ einfach mit je 2 weit voneinder stehenden Poren; der Scutellarstreif fehlt, Basis der Decken scharf gerandet. Fühlerglied 3 an der Basis eingekniffen. Ich nenne die Gattung *Alecto* (eine der *Harpyien*).

c) *Rhilensis* Rottb. vom Rhilo Dagh (Balkan) mit 3 Poren in der Vorderhälfte nahe der Vorderecke, 1 in den Hinterecken, aber keinen in der Mitte. Abdominalsegment ♂ an der Spitze mit einem Mittellängsfältchen und je 1, ♀ einfach mit je 2 Poren. Scutellarstreif rudimentär; Basis der Decken scharf gerandet. Die Gattung nenne ich *Phaon* (der Geliebte der Sappho).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 27_1883

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius Dominicus von

Artikel/Article: Zur näheren Kenntnis einiger Carabicinen-Gattungen 69-73